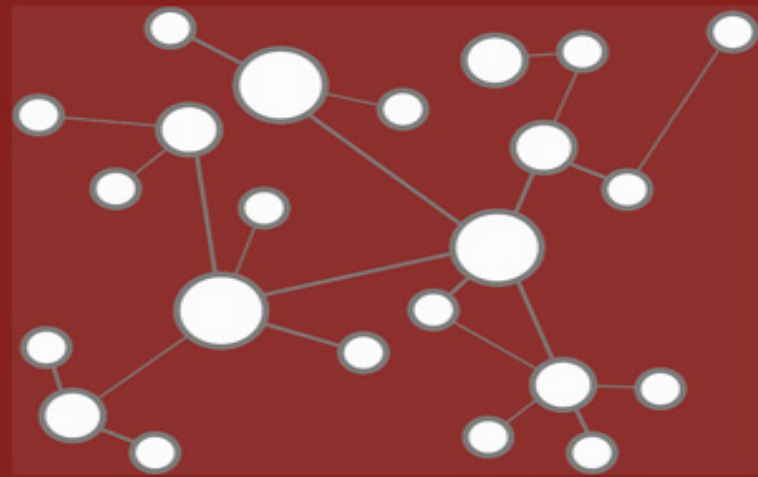


Domingos de Oliveira

Behinderung und Inklusion



Eine Einführung

Inhalt

Einführung

Was ist Behinderung

Behinderung und Schwerbehinderung

Selbst- und Fremd-Wahrnehmung

Amtliche Sicht

Klassifikation von Behinderungen durch das ICF

Formen von Einschränkungen

Sinnes- und Körperbehinderungen

Kognitive Behinderungen

Chronische, psychische und seltene Erkrankungen

Ältere Menschen, Spät- und Mehrfachbehinderte

Demographie bei Behinderung

Dimensionen Von Behinderung/Wie stark wirkt sich eine Behinderung aus?

Die persönliche Dimension

Die soziale Dimension

Die öffentliche Dimension

Sichtbare und unsichtbare Behinderungen

Bewältigung von Behinderungen

Medizinische und berufliche Rehabilitation

Hilfsmittel

Strategien

Menschliche Assistenz

Schwerbehinderung und Behindertenausweis

- Behinderung und Schwerbehinderung
- Merkmale des Schwerbehindertenausweises
- Amtliche Bewertung der Behinderungen
- Beantragung und Änderung
- Nachteilsausgleiche
- Gesetzgebung

- Akteure der Behindertenhilfe und Selbsthilfe
 - Kostenträger und Leistungserbringer
 - Träger der Behindertenhilfe

- Lebensbereiche

- Bildung
 - Ausbildung und Arbeit
 - Wohnen
 - Kultur und Freizeit

- Das soziale Hilfesystem

- Leistungsträger
 - Die Leistung Persönliches Budget
 - Beratung für behinderte Menschen
 - Behinderungs-übergreifende Organisationen

- Behinderung und Selbsthilfe

- Die organisierte Selbsthilfe
 - Informelle Selbsthilfe
 - Peer Counselling

- Was heißt Inklusion?

- Inklusion als Prozess
 - Exklusion – Separation - Integration - Inklusion

- UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen

- Hintergründe
 - Aufbau der BRK

Aufgaben der Unterzeichner

Prinzipien der Inklusion

Universeller Anspruch

Selbstbestimmung und Empowerment

Doppelte Wahlfreiheit

Partizipation/Beteiligung Nichts über uns ohne uns

Proaktive Politik

Disability Mainstreaming

Schutz der Minderheit

Barrierefreiheit

Stand der Inklusion

Bildung

Arbeit

Gesellschaft

Aktionspläne für Inklusion

Weiterführende Informationen

Anhang

Anhang A Liste der verwendeten Abkürzungen

Anhang B Zeitachse der BRK

Anhang C Rechte behinderter Menschen aus der UN-BRK

Einführung

Dieser Leitfaden soll Sie in das Behindertenwesen sowie in die Grundkonzepte der Inklusion einführen. Er wird zum gleichnamigen Workshop als Begleitmaterial angeboten, kann aber auch unabhängig davon verwendet werden.

Das Ziel ist, Ihnen Basiswissen zu vermitteln. Die meisten Themen werden deshalb nur überblicksartig dargestellt. Um sich spezifisch in die einzelnen Bereiche einzuarbeiten, benötigen Sie zusätzliche Ressourcen. Sie finden am Ende des Leitfadens eine kommentierte Linkliste zu weiteren Informationen.

Zu mir selbst: Ich arbeite seit dem Jahr 2010 als Redakteur für das Portal für behinderte Menschen <https://www.familienratgeber.de/>.

Außerdem habe ich lange Zeit in der Blinden-Selbsthilfe mitgewirkt. Durch die Lektüre zahlreicher Bücher, Weblogs, Facebook-Gruppen, Nachrichtenportalen und durch viele persönliche Gespräche konnte ich mir einen umfassenden Einblick verschaffen. Dieser Einblick war nicht nur fachlich, er zeigte mir auch viel über die unterschiedlichen Einstellungen und Probleme der Betroffenen. Dieses Wissen und diese Erfahrung habe ich in diesen Leitfaden einfließen lassen.

In dieser Publikation wird durchgängig der Begriff Behinderung für alle Personen und Personengruppen verwendet. Das gilt also auch für Menschen, die sich selbst nicht als behindert betrachten, aber Anspruch auf einen Grad der Behinderung hätten. Dafür hat sich bisher kein anderer geeigneter Begriff gefunden. Als Synonym wird der

Begriff "betroffen" im Sinne von "es betrifft ihn/sie auch" verwendet.

Der Leitfaden erhebt keinen wissenschaftlichen Anspruch. Er richtet sich an Menschen aus der Praxis. Ich verzichte daher auf die Darstellung theoretischer Konzepte aus den Sozialwissenschaften oder den Disability Studies.

Der leichten Lesbarkeit wegen wird durchgängig die männliche Form verwendet, es sind natürlich immer Personen aller Geschlechter gemeint.

Viele Beispiele stammen aus dem Bereich Blindheit und Sehbehinderung. Das liegt nicht daran, dass diese Behinderungen wichtiger sind als andere. Vielmehr kenne ich mich als selbst Betroffener in diesem Bereich am besten aus.

Wenn Sie mögen, senden Sie mir gerne Feedback. Ich werde es dann in eine neue Auflage einfließen lassen.

Was ist Behinderung

Im ersten Teil wollen wir uns ansehen, was Behinderung eigentlich bedeutet. Dabei sollte bedacht werden, dass es eine soziale und eine amtliche Sicht auf Behinderung gibt. Diese Perspektiven weichen teils deutlich voneinander ab.

Behinderung und Schwerbehinderung

Der Begriff Behinderung umfasst Einschränkungen des Körpers inklusive der Sinneswahrnehmungen und inneren Organe, Probleme der kognitiven Verarbeitung im Gehirn sowie psychische Einschränkungen. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese Einschränkungen von Geburt an bestehen, später hinzukamen oder durch äußere Ereignisse wie Unfälle eingetreten sind.

Andere Begriffe wie Handicap, Einschränkung (englisch impairment), Beeinträchtigung und so weiter werden oft synonym verwendet. Da hier teils unterschiedliche Bedeutungen hineingelesen werden, rate ich dazu, den Begriff Behinderung zu verwenden. Andere Konzepte wie "besondere Menschen" oder "Menschen mit Unterstützungsbedarf" sind so schwammig und vieldeutig, dass sie für einen professionellen Diskurs ungeeignet sind.

Selbst- und Fremd-Wahrnehmung

Geburts-Behinderte sowie Sinnes- und körperbehinderte Menschen bezeichnen sich selbst häufig als behindert.